

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Catholische Leichpredig. Gehalten in d. Steyrischen
Hauptstatt Grätz den 29. Martij, An[n]o 1637. Aiß der
Röm: Kays: auch zu Hungarn unnd Behaimb Königl: Mtt.
Ferdinandi deß Andern/ Hochseligisten ...**

Högner, Wolfgang

Wienn in Oesterreich, 1637

VD17 VD17 12:125721W

Erleuchtes Hertz

[urn:nbn:de:bsz:31-129809](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-129809)

lasse mir ein Mitreichs freygebigs Herz seyn / daß sich selbst
zum Erbt hail dargibt.

E.

Erleuchttes Herz.

Lerbt haben sie ein von GOZZ erleuchttes / Enfriges
Herz. Von dem weisen König Salomone zeuget die
H. Schrift. **G**OTT gab dem Salomon sehr
3. Reg 4.
v. 29. große Weisheit / vnd Verstand / ein weites Hertz /
wie Sand an dem Vfer deß Meers. Was gedunckt
Ewer Lieb vnd Andacht / ob nicht daß fromme Herz **F E R -**
D I N A N D I mit grosser Weisheit / vnd sehr weitem
Heroischen Gemüeth seye begabt / vnd erleucht gewesen? Soviel
haimbliche Practicken zubinder treiben / soviel offentliche hosti-
liteten vnd Feindseligkeiten zu überwinden / erfordert ja frey-
lich ein erleuchttes Herz.

War nicht das Kayß: Herz mit hoher Weisheit erleuch-
tet / als es in dem verwichnen Jahr so starck auff die zusamben-
kunft deß Churfürstlichen Collegij gedungen / die Wahl eines
Newen Röm: Königs befürdert / alle Menschliche Mittel das
H. Röm: Reich vor der entlichen desolation, vnd Vndergang /
zuerhalten gebraucht hat?

Mein GOZZ was für ein confusion, vnd Babilonische
Verwörung / was für vnerhörte Newerungen / wurden mir an
jeho vielleicht mit Augen sehen müssen / wann die Röm: Kayß:
Mitt: seligist / an / einen rechtmässigen successorn, vnd nach-
kommen an dem Reich auß dieser Welt wär abgeschieden / Ein
jeder hette von dem Römischen Reichs Adler wo nicht ein vor-
nemes / Glied / doch auff das wenigist ein zimbliche grosse Fes-
der zuerschneiden verhoffet: Die höchste Gefahr eines Vncatho-
lischen!

lischen / oder wol gar Türckischen Yochs / hetten mir mit vnergründlichen Schaden der ganzen Christenheit zubeforgen gehabt. Allein diesem Vnhail hat das von GOTT erleuchte Herz FERDINANDVS vorgebaut / vnnnd mit dem H. David zu GOTT geruffen. **O HERR erleuchte dein Antlitz vber deinen Diener / vnnnd lehre mich deine Recht.**

Pfalm 118.
V. 135.

Auß höchstgedachtem Erleuchten Kayß: Herzen hat sich vor der ganzen Welt sehen lassen ein sonderbarer heiliger Eyfer gegen der seligmachenden Catholischen Religion. So viel an ihr Mtt: gelegen hetten sie (wo anderst möglich gewesen wär) das ganze Römische Reich von dem Saurtaig allerley Secten repurgiert / vnnnd zuerkantnuß der Catholischen Warheit gebracht / wol wissent / das dem allerhöchsten GOTT der Seelen eyfer das allerliebste angenehmste Dpffer sey.

Eyfertiges
Herz.

Nullum omnipotenti Deo tale est sacrificium, quale est Zelus animarum sagt der H. Gregorius. Dem Allmächtigen GOTT kan man auff dieser Welt kein Opffer than / oder verrichten / welches dem Seelen eyfer möge verglichen werden.

S. Greg ho:
12. in Ezech:

In dem Jahr 1598. haben Ihr Mtt: dazu mal noch Erzhertzog / allhie zu Grätz / vnd folgents in Steyrmarcht / von dem Eyfer des HERZEN entzündet dem hailsamben / Gottes wolgefälligen Werck der Reformation / mit abschaffung der Vncatholischen Prediger einen glücklichen Anfang gemacht / selbiges so lang instendig fort gesetzt / bis sich endlich daß ganze Land zur seligmachenden Religion bequemet.

Religions
reformation
in
Steyers
marcht.

Vnd wie mancher Verständiger Haushvatter / eben an demjenigen Ort / welches zuvor mit allerley Vnkraut oberwachsen / nach Ausreitung dessen / einen schönen Lustgarten zurichtet / wandlet.

Lutherisches
Seminarium
wird in ein
Junctians
Closter ver
set / wandlet.

tet / die aller lieblichsten / ainmütigen / wolriechenden Blumen / Rosen vñ Kräuter darein setzen last / also haben die Röm: Kay: Met: seeligist: allhie zu Grätz eben an dem Orth / wo zuvor das Unkraut der falschen Lehr hauffenweiß auffgeschossen / vñnd das Predicantische Seminarium gestanden / einen Geistlichen Lustgarten pflanzen / allerley Geistliche Blumen darein versetzen / verstehe ein andächtiges Closter Gortz vñnd der heiligen Jungfraw S. Clara auffrichten / darein nicht wenig Geistliche Kinder transferiern vñnd versetzen lassen ; Vñnd ist mittelst des so lobreichen Rhay: Eyffers an diesem Orth erfüllt was mir bey den Propheten Isaia lesen. Da vormals die Drachen lagen / werden grüne Khor / vñnd Bingen wachsen. Das selbst wird sein der Fuesßweg vñnd Straß / die man die heilig Straß nennen wird : Kein Beflecker wird durch sie gehn / diß wird euch der recht schlecht Weg seyn / also daß auch die umbreisen nicht dardurch jren ; Sie wird kein Löw seyn / vñnd kein schädliches Thier wird dahin kommen.

Reforma-
tion in Böh-
haim / vñnd
Mähren.

Gleichen Eyfer haben Ihr Met: sehen lassen in dem Jahr 1625. Als sie die Uncatholischen auß Wienn vñnd Prag / Böhaim / vñnd Mähren außschaffen / vñnd alles dem Ehralten Catholischen wesen widerumb ein verleiben lassen. Nachfolgent dem Exempel des frommen Königs Iosaphat, welcher zur Zeit seiner Regierung (wie auch die H. Schrift meldet) alle Abgötterey in Israel abgeschafft. Da sein Hertz muetig war / vñnd Eyfrig in dem Wegen des HERRN / thet er ab die hohe / vñnd die Abgöttische Welt auß Israel.

2. Paralip
17. v. 6.

3. Reg: 19.
v. 14.

Also auch das Eyfrige Herz FERDINANDI, hat mit dem Propheten Elia einen grossen Eyffer geführt für
daß

daß Haus Gottes / vnnnd den Herrsten Sabaoth / vnnnd hat
bälde nicht künden rübig seyn / biß sie alle Erbländer von den
irigen Glaubens Spaltungen befreyet / vnd entlediget. Ete-
nim hæreditas mea præclara est. Wer wil in abreht
stehn / das nicht dieses Erleuchte Enfrige Herz ein vortreffli-
ches Erb sey.

Raines Herz.

R.

Lerbt haben sie ein raines vnbeslecktes Herz. **Fiat cor** Pfalm 118.
meum immaculatum in justificationibus 7. 80.
tuis, vt non confundar. Haben Ihr Mtt: ohne vnder-
laß mit dem H. König David zu Gott geruffen / als wolten
sie sagen. Diweil ich D getrewer Himlischer Gott / bin kein
gemaine schlechte / sonder ein hohe Person / weil du meinem Scep-
ter vnderworffen hast vnder schidliche Länder / Königreich sambt
dem Römischen Kayserthumb / vnnnd dannenhero nicht allein mei-
nes Hoffgesindes / sonder fast der ganken Welt Augen auff mich /
auff mein Regierung / auff mein Hoffhaltung / vnnnd auff alles
mein thun vnd lassen gerichtet seynd; Also wöllest du / D Gott
mein Herz lassen rain vnd vnbesleckt seyn in deinen Rechten / auff
daß ich nicht zusehanden werde.

Vnnnd ob Ihr Mtt: gleichwol aller Laster ins gemain ein
abgefagter Feind warn / haben sie doch ihr Gottliebentes Herz an
dem allersorgfältigsten bewart / vnnnd rain erhalten von aller
Tyranny / Rachgierigkeit / vnd Grewligkeit.

Obwolvn sie andern zur Wahrnung / damit die liebe Ge-
rechtigkeit nicht gar vnder die Fuß getretten wurde / vnd den
Verbrächern durch ein großes nachsehen zu noch ärgern Stüs-
cken anlaß gegeben wurde / sonderlich zu Prag Anno 1621.

E iij

Bund